



Schau nicht ständig zurück

Im Folgenden ein weiteres meiner Lieder, diesmal gleich mit musikalischer Umsetzung. Und der neuerlichen Anmerkung, dass ich die Aufnahme zuhause im Alleingang durchgeführt habe - also ohne professionellen Anspruch:

Schau nicht ständig zurück

Du blickst starr vor dich hin, als wärst du ganz weit fort,
in deinen Gedanken versunken, an einem anderen Ort.
Ich weiß, du streifst durch Jahre, sie liegen so weit zurück,
damals empfandest du Liebe und warst erfüllt von Glück.

Vieles ist seither geschehen, und ihr habt euch entzweit,
Gefühle haben sich verändert im Wechselfluss der Zeit.
Heute vergießt du Tränen, vor der Wahrheit blind,
du klammerst dich an Bilder, die längst verblichen sind.

Schau nicht ständig zurück, richte den Blick nach vorn,
die Vergangenheit ist vorbei, lass sie ruh'n ohne Zorn.
Du hast daraus gelernt, war die Erkenntnis auch schwer,
die Zeit unterliegt dem Wandel, was einst war, das zählt nicht mehr.

Du wünschst dir voller Inbrunst die alten Zeiten zurück,
erinnerst dich an die Liebe, sehnst dich nach dem Glück.
Doch die Tage sind verstrichen, sind Vergangenheit,
du findest dort keine Freude, nur quälende Einsamkeit.

Ich nehme dich in die Arme, streiche dir sanft übers Haar,
blicke dir in die Augen, sage deutlich und klar:

Schau nicht ständig zurück, richte den Blick nach vorn,
die Vergangenheit ist vorbei, lass sie ruh'n ohne Zorn.
Wir haben daraus gelernt, manche Lektion war schwer,
die Zeit unterliegt dem Wandel, was einst war, zählt jetzt nicht mehr.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!